

## Presseinformation

### **Unternehmen präsentierten Erfolgsrezepte zur Fachkräftegewinnung**

Erfolgreiches erstes Branchenforum des LOP-Modellprojekts

Mainz, 31. August 2012. **Das erste Branchenforum des Modellprojekts „Strategie für die Zukunft – Lebensphasenorientierte Personalpolitik“ (LOP) stieß auf große Resonanz. Über 70 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen am Mittwoch, 29. August, zwischen 14 und 17 Uhr in das Foyer der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) in Mainz, um sich über Umsetzungsmöglichkeiten für eine Lebensphasenorientierte Personalpolitik in ihrer Branche zu informieren und zu diskutieren. Das Branchenforum „Verarbeitendes Gewerbe“ bildete den Auftakt zu fünf weiteren geplanten Veranstaltungen im Projektzeitraum 2012/2013. Das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung initiiert zusammen mit dem Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) diese Veranstaltungsreihe, um mit den Unternehmen branchenspezifische Lösungsansätze für die Bindung und Gewinnung von Fachkräften zu erarbeiten.**

Um effiziente und nachhaltige Strategien gegen den zunehmenden Fachkräftemangel zu entwickeln, hatte das Land Rheinland-Pfalz 2009 das Modellprojekt „Strategie für die Zukunft – Lebensphasenorientierte Personalpolitik“ (LOP) ins Leben gerufen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen der ersten Projektphase führt die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Eveline Lemke das Projekt 2012 fort. Es zeigte sich, dass je nach Branche sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen herrschen, die nur einen limitierten Handlungsspielraum für die Umsetzung personalpolitischer Maßnahmen ermöglichen. Mit dem Start der Branchenforen strebt das Land Rheinland-Pfalz neben der Erarbeitung branchenspezifischer Lösungsansätze auch die zunehmende Vernetzung von Unternehmen an.

### **Best-Practice Beispiel für eine fachkräfteorientierte Personalpolitik**

Nach der Begrüßung durch Dr. Ulrich Link, Vorstand der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), die Gastgeberin der Veranstaltung war, folgte – anmoderiert von Professor Dr. Jutta Rump, Leiterin der Instituts für Beschäftigung und Employability (IBE), ein Impulsvortrag von Dr. Gerhard F. Braun, Präsident der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz und Geschäftsführender Gesellschafter der Karl Otto Braun GmbH & Co. KG, der bereits in der Praxis eine Lebensphasenorientierte Personalpolitik erfolgreich umgesetzt hat. Sein Unternehmen gehört zu den elf Modellbetrieben, die in der ersten Projektphase von 2009 bis 2011 individuelle, auf ihre Anforderungen zugeschnittene Konzepte und konkrete Maßnahmen für eine Lebensphasenorientierte Personalpolitik geschaffen haben. In seinem Vortrag zum Thema „Lebensphasenorientierte Personalpolitik in einem Produktionsunternehmen“ berichtete er von seinen persönlichen Erfahrungen aus der Praxis. Er betonte dabei die Wichtigkeit, gerade für mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum, sich als Top-Arbeitgeber zu positionieren und dadurch attraktiver für gut ausgebildete Fachkräfte zu werden. Sein Erfolgsrezept ist dabei, neben dem Angebot einer exzellenten Ausbildung, das regelmäßige Mitarbeitergespräch, das die aktuellen Lebensphasen jedes Einzel-

nen berücksichtigt. „Unternehmen, die gezielt auf die Wünsche ihrer Beschäftigten eingehen, erhalten dadurch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das wirkt sich stark auf deren Leistungsfähigkeit aus und damit auch auf den Unternehmenserfolg“, weiß Braun.

Professor Dr. Jutta Rump verdeutlichte in ihrem Vortrag „Lebensphasenorientierte Personalpolitik als Schlüssel für Produktivität“, wie wichtig Lebensphasenorientierung in der Personalpolitik für Unternehmen ist, um wirtschaftlich erfolgreich und wettbewerbsfähig zu bleiben. „Nur durch eine Individualisierung der Personalarbeit können Unternehmen es schaffen, motivierte, kompetente und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten. Diese individuelle Behandlung bedeutet aber auch die große Herausforderung, Instrumente anzuwenden, die dabei auch noch praktikabel sind“, so Rump.

### **Branchenspezifische Lösungsansätze im Team erarbeiten**

Nach dem praxisorientierten Vortrag von Gerhard Braun, KOB und der wissenschaftlichen Sicht Jutta Rumps waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst gefragt. Im Design des World-Cafés waren die Gäste eingeladen, sich in Gruppen zusammenzuschließen und dort die an ihre Branche gestellten individuellen Anforderungen zu diskutieren und Lösungsansätze dafür zu erarbeiten. Die Fragestellungen sollten dabei die spezifischen Merkmale der Branche „Verarbeitendes Gewerbe“ in den Vordergrund rücken. Die Resultate zeigen einen eindeutigen Trend: Zum einen bedarf es einer dezidierten Kosten-Nutzen-Betrachtung und zum anderen müssen die Rahmenbedingungen des verarbeitenden Gewerbes berücksichtigt werden. Außerdem gilt es, die Beschäftigten „in Bewegung und in Balance zu halten“ – nicht zuletzt unter Beachtung der Verlängerung der Lebensarbeitszeit.

### **Intensiver branchenübergreifender Austausch**

Innerhalb der zweijährigen Projektlaufzeit vom 1.1.2012 bis 31.12.2013 werden insgesamt sechs Branchendialoge stattfinden. Nach der Auftaktveranstaltung Verarbeitendes Gewerbe folgen bis Jahresende noch die Branchenforen Finanzdienstleistungen und unternehmensnahe Dienstleistungen am 11. September sowie Handel und Handwerk am 3. Dezember. Für das nächste Jahr sind dann Veranstaltungen zu den Branchen Chemie/Pharma, Gesundheitswirtschaft und Öffentliche Verwaltung geplant.

„Es besteht eine ökonomische, demografische und gesellschaftliche Notwendigkeit zur Lebensphasenorientierung“, betonte Jutta Rump zum Abschluss. Um gezielt auf die Möglichkeiten in einzelnen Unternehmen eingehen und praktische Lösungen finden zu können, sei es jedoch essenziell, dass ein intensiver Erfahrungsaustausch innerhalb der Branchen als auch zwischen den einzelnen Betrieben und Institutionen stattfinde. Aus diesem Grund organisiert das IBE ab sofort an der Hochschule Ludwigshafen quartalsmäßige Netzwerktreffen. Das erste findet bereits am 13. September in der Hochschule Ludwigshafen statt.

## **Infobox Branchendialoge:**

### **Termine für 2012:**

- **11. September:** Branchendialog „Finanzdienstleistungen und unternehmensnahe Dienstleistungen“ im Schloss Waldthausen, Budenheim.  
Gastredner: Max Aigner, Vorstandsvorsitzender der LBS Rheinland-Pfalz, Mainz.
- **31. Oktober:** LOP-Aktionstag im ISB-Foyer, Mainz, mit Ministerin Eveline Lemke.  
Präsentation der ersten Zwischenergebnisse.
- **3. Dezember:** Branchendialog „Handel und Handwerk“ in Speyer.  
Gastredner: Raphael Herbig, Geschäftsführer der Von der Heydt GmbH, Speyer.  
Weitere Informationen zum Projekt „Strategie für die Zukunft – Lebensphasenorientierte Personalpolitik“.

## **Infobox „Second-Starter-Ansatz“:**

**Termine der Netzwerktreffen** an der Hochschule Ludwigshafen im Jahr 2012 sind:

13.09.2012, 14 bis 17 Uhr

12.12.2012, 14 bis 17 Uhr

## **Hintergrund:**

Ins Leben gerufen wurde das Projekt „Strategie für die Zukunft – Lebensphasenorientierte Personalpolitik“ vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, dem heutigen Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung. Das Modellprojekt der ersten Phase sowie die Fortsetzung der zweiten Phase werden vom Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) unter der Leitung von Prof. Dr. Jutta Rump durchgeführt. Gefördert wird es aus Landesmitteln des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums.

In enger Zusammenarbeit mit elf ausgewählten Modellbetrieben verschiedener Größe und aus unterschiedlichen Branchen sowie einer Behörde wurden vom 1.4.2009 bis 31.3.2011 Möglichkeiten zur Entwicklung und Umsetzung einer Lebensphasenorientierten Personalpolitik praxisorientiert untersucht. Ziel der ersten Phase des Projekts war die Erarbeitung von praxisnahen, ausgereiften und handlungsorientierten Umsetzungskonzepten und -strategien. Die Ergebnisse und Erfahrungen aus den rheinland-pfälzischen Modellbetrieben und der Modellinstitution (Leuchttürme) werden als Best-Practice-Fälle dargestellt und dienen als prototypische Beispiele. Veröffentlicht hat das IBE diese Ergebnisse auf der Internetseite [www.lebensphasenorientierte-personalpolitik.de](http://www.lebensphasenorientierte-personalpolitik.de) unter der Kategorie „LOP-Box“. In Form von konkreten Qualifizierungskonzepten und -modulen erhalten dort Unternehmen und Institutionen, die eine Lebensphasenorientierte Personalpolitik einführen wollen, anwenderorientierte Tools, die schnell und unkompliziert genutzt werden können.

**Pressekontakt:**

Institut:

**Prof. Dr. Jutta Rump**

Institut für Beschäftigung und Employability  
Ernst-Boehe-Str. 4  
67094 Ludwigshafen

Tel.: 0621/5203-238

Fax: 0621/5203-200

Jutta.rump@ibe-ludwigshafen.de

www.ibe-ludwigshafen.de

Für Interviewanfragen wenden Sie sich  
bitte an:

Agentur:

**Erika Hettich**

Accente Communication GmbH  
Aarstr. 67  
65195 Wiesbaden

Tel.: 0611/ 40 80 613

Fax.: 0611/ 40 80 699

Erika.hettich@accente.de

www.accente.de

**Editors Notes**

Das Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) unter Leitung von Frau Prof. Dr. Jutta Rump (Geschäftsführerin) und Herrn Prof. Dr. Peter Mudra erforscht personalwirtschaftliche Fragestellungen.

Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit ("Employability"), dem demografischen Wandel und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Weitere Kernthemen sind die Zukunft der Arbeitswelt sowie Wissensmanagement und Wissensbilanzierung.

Das IBE berät Unternehmen und Institutionen in arbeitsmarktpolitischen, personalwirtschaftlichen und sonstigen beschäftigungsrelevanten Fragen. Aktuelle Forschungserkenntnisse werden evaluiert und ggf. direkt in die Praxis umgesetzt.